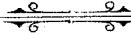


Deutsch-Asiatische Bank.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1904.



Deutsch-Asiatische Bank.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1904.



Deutsch-Asiatische Bank.

Ordentliche Generalversammlung zu Berlin

am 30. Juni 1905.

Bericht des Vorstandes

für das Geschäftsjahr 1904.

Bald nach dem Beginn unseres Berichtsjahres brach der Krieg zwischen Russland und Japan aus, welcher anfangs auch in bezug auf China zu Besorgnissen Anlass gab, da mit der Möglichkeit gerechnet werden musste, dass dieses Land in den Krieg verwickelt werden könnte. China hat es aber verstanden, sich seine Neutralität zu bewahren, und so hat der Krieg zu keiner Zeit sehr nachteilige Folgen auf seinen Handel ausgeübt; wohl stockte zeitweilig der Absatz von Waren nach dem Norden, jedoch belebte der Handel sich wieder nach Massgabe der Verlegung und der grösseren Entfernung des Kriegsschauplatzes von der Küste. Nach den statistischen Tabellen des chinesischen Seezoll-Amtes hat der Handel Chinas

im Jahre 1904 einen Wert von Haikuan-Taels 583 547 291.— repräsentiert

gegen das Jahr 1903 von „ „ 541 091 600.—,

und die Zollrevenüen haben sich dementsprechend um circa 1 Million Taels auf Haikuan-Taels 31 493 156.— erhöht. — Auch wir haben eine Vermehrung der Umsätze zu verzeichnen und vermögen auf ein Jahr zurückzublicken, dessen Ergebnis das des günstigen Vorjahres noch übertroffen hat.

Der Silbermarkt in London und dementsprechend die chinesischen Wechselkurse sind, wenngleich das Niveau im allgemeinen ein höheres war, kaum minder schwankend als in den Vorjahren gewesen; der Preis stellte sich

am niedrigsten am 12. April

mit $24 \frac{5}{8} \text{ d} = 2/3 \frac{7}{8} \text{ d} = \text{Mark } 2.37 \frac{1}{2}$ für 1 Shanghai-Tael

und am höchsten am Jahresschluss, 31. Dezember

mit $28 \frac{9}{16} \text{ d} = 2/9 \frac{1}{8} \text{ d} = \text{Mark } 2.81$ für 1 Shanghai-Tael.

Die Filialen haben in befriedigender Weise gearbeitet, und besonders Hongkong und Calcutta haben sich vorteilhaft entwickelt. Anfang Oktober wurde in Tsinanfu, der Hauptstadt der Provinz Schantung, eine Agentur eröffnet; die Einrichtungskosten derselben sind bereits zur Abschreibung gelangt. In Hankow reichen unsere jetzigen gemieteten Bankräume nicht aus, und wir gedenken demnächst ein eigenes Gebäude daselbst zu errichten. Der Neubau in Shanghai beanspruchte Shanghai-Taels 30 613.96, und im laufenden Jahre sind für ihn nur noch ganz geringe Ausgaben zu erwarten. Die Errichtung einer Agentur in Peking ist in Aussicht genommen.

Weder aus dem Wechsel- noch aus dem Conto-Corrent-Verkehr haben wir irgend welche Ausfälle erfahren. In Calcutta gingen aus einer früher als zweifelhaft abgeschriebenen Forderung Taels 1 746.83 ein, die auf Gewinn- und Verlust-Conto übertragen wurden.

Der Effektenbestand hat gegen das Vorjahr keine Aenderung von Bedeutung erfahren, und wir haben zu demselben zu bemerken, dass sowohl die Deutsche Niederlassungs-Gesellschaft in Tientsin, wie die Deutsche „Hankow“ Niederlassungs-Gesellschaft in Hankow in Liquidation getreten sind, und dass nach Beendigung des gesetzlichen Sperrjahres erstere 100 % und letztere 40 % des eingezahlten Kapitals zur Ausschüttung zu bringen gedenken.

Die Schantung-Eisenbahn hat sich, nachdem am 1. Juni 1904 die ganze Strecke in einer Gesamtlänge von km 435,42 dem Verkehr übergeben wurde, in befriedigender Weise entwickelt, und auch im laufenden Jahre haben der Verkehr und die Einnahmen — mit Ausnahme der Periode des Chinesischen Neujahrsfestes — von Monat zu Monat zugenommen.

Die Schantung Bergbau-Gesellschaft hat ihre Arbeiten in Schantung in wirksamer Weise fortsetzen können; die Förderung aus dem Fangtse-Schacht beträgt jetzt 400—500 tons Kohlen per Tag, wobei als besonders erfreulich zu konstatieren ist, dass die Qualität der Kohle sich wesentlich gebessert hat. Die Abteufung des zweiten Schachtes im Weihsien-Revier und des im Bau befindlichen Poshan-Schachtes schreitet rüstig fort.

Die Generalversammlung vom 28. Juni 1904 beschloss angesichts der weiteren Ausdehnung unserer Geschäfte, das Kapital der Bank um 2,5 Millionen auf 7,5 Millionen Shanghai-Taels zu erhöhen. Die Aktien wurden zum Kurse von 115 % und einem Umrechnungskurse von M. 2,50 für den Shanghai-Tael an ein Konsortium begeben, und es hat eine vorläufige Einzahlung von 25 % auf das neue Nominal-Kapital stattgefunden nebst dem Agio, welches abzüglich der hierbei entstandenen Kosten dem gesetzlichen Reservefonds mit Tls. 314 430,62 zugeflossen ist. Die neuen Actien nehmen an dem Erträgnis des Berichtsjahres im Verhältnis ihrer Einzahlung mit halber Jahresdividende teil.

Berlin und Shanghai im Juni 1905.

Der Vorstand.

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes und der nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung beigefügten Bilanz, die von den Revisoren geprüft und in Ordnung befunden ist, haben wir nur hinzuzufügen, dass wir in der Lage sind, eine Dividende in Höhe von M. 250.— für die alten Aktien und M. 31,25 für die neuen Aktien mit 25 % Einzahlung, in Vorschlag zu bringen, überdies schlagen wir vor, Taels 50 000.— einem zu bildenden Beamten-Unterstützungs-Fonds, und im Hinblick auf die vorzunehmenden Bauten Taels 30 000.— einem Bau-Reserve-Fonds zu überweisen.

Aus dem Aufsichtsrat scheiden in regelmässigem Wechsel aus: die Herren Geheimer Oberfinanzrat Hugo Hartung, Geheimer Kommerzienrat Hugo Oppenheim, Kommerzienrat Albrecht Otto und Franz Urbig. Dieselben sind wiederwählbar.

Berlin im Juni 1905.

Der Aufsichtsrat.

*Activa.***Bilanz am 31. Dezember 1904.***Passiva.*

	Shanghai-Taels.		Shanghai-Taels
Verpflichtung der Aktionäre für nicht eingezahlte 75 % der neuen Aktien Tls. 2 500 000	1 875 000,—	Aktien-Kapital	7 500 000,—
Cassa- und Sorten-Bestand	3 757 271,43	Reserve-Fonds:	
Wechsel-Bestand	8 434 791,61	Bestand am 31. Dezember 1903 . Tls. 241 828,65	
Effekten-Bestand	2 595 341,60	Agio auf Tls. 2500000.— neue Aktien „ 314 430,62	
Debitoren	10 907 823,46	Ueberweisung aus 1904 „ 34 675,98	590 935,25
Bankgebäude in Shanghai u. Tsingtau, Grundstück in Hankow Tls. 360 159,99		Special-Reserve-Fonds:	
abzüglich Abschreibung 5 % „ 18 008,—	342 151,99	Bestand am 31. Dezember 1903 . Tls. 293 319,74	
Mobilien	10,—	Ueberweisung aus 1904 „ 34 675,98	327 995,72
		Valuta-Ausgleichs- und Dispositions-Fonds	375 942,98
		Delcredere-Conto	20 000,—
		Beamten-Unterstützungs-Fonds	50 000,—
		Bau-Reserve-Fonds	30 000,—
		Creditoren	17 466 954,91
		Accepte	876 131,16
		Dividende Mark 1 328 125,—	531 250,—
		Tantième des Aufsichtsrates	27 717,36
		Uebertrag auf neue Rechnung	115 462,71
	Tls. 27 912 390,09		Tls. 27 912 390,09

*Soll.***Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1904.***Haben.*

	Shanghai-Taels		Shanghai-Taels
Verwaltungskosten	343 724,64	Vortrag von 1903	130 262,38
Abschreibung auf Bankgebäude in Shanghai u. Tsingtau, Grundstück in Hankow 5 % auf Tls. 360 159,99	18 008,—	Zinsen und andere Einnahmen	1 064 652,17
Abschreibung auf Mobilien	11 146,71	Eingänge aus früher als zweifelhaft abgeschriebenem Forderungen	1 746,83
Reingewinn Tls. 823 782,03			
nach Abzug des Vortrages v. 1903 mit „ 130 262,38			
entfallen von restlichen Tls. 693 519,65			
5 % an den Reserve-Fonds Tls. 34 675,98			
5 % an den Special-Reserve-Fonds „ 34 675,98			
an den Beamten-Unterstützungs-Fonds „ 50 000,—			
an den Bau-Reserve-Fonds „ 30 000,—			
4 % Dividende			
auf Tls. 5 000 000,— für 12 Monate „ 200 000,—			
auf Tls. 625 000,— für 6 Monate „ 12 500,—			
Aufsichtsrats-Tantième 8 % „ 27 717,36			
6 % Superdividende			
auf Tls. 5 000 000,— für 12 Monate „ 300 000,—			
auf Tls. 625 000,— für 6 Monate „ 18 750,—			
Uebertrag auf neue Rechnung „ 115 462,71	823 782,03		
	Tls. 1 196 661,38		Tls. 1 196 661,38

Shanghai und Berlin, den 31. Dezember 1904.

Deutsch-Asiatische Bank.

Der Vorstand.

Die Revisoren.

Buse. Erich. Michalowsky. Rehders.

Fürstenberg. Wallich.

Aufsichtsrat der Deutsch-Asiatischen Bank.



Geheimer Kommerzienrat Adolph Frentzel, Vorsitzender.

Geheimer Seehandlungsrat a. D. Alexander Schoeller.

Erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

Konsul Hermann Wallich.

Zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.

Albert Blaschke.

Konsul Otto Braunfels.

Direktor Bernhard Dernburg.

Carl Fürstenberg.

Geheimer Oberfinanzrat Hugo Hartung.

Generalkonsul Robert von Mendelssohn.

Geheimer Oberfinanzrat Waldemar Müller.

Geheimer Kommerzienrat Hugo Oppenheim.

Freiherr S. Alfred von Oppenheim.

Kommerzienrat Albrecht Otto.

Max Schinckel.

Direktor Julius Stern.

Franz Urbig.

